



Unser Mögeldorf

Mitteilungen des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.
Heft 1 Februar 2015 63. Jahrgang

125 Jahre BGVM
1890 - 2015



Liebe Leserinnen und Leser,

der erstmals zweitägige Adventsmarkt wurde gut angenommen. Bei trübem, nicht allzu kaltem Wetter besuchten viele Mögeldorferinnen und Mögeldorfer unseren vielseitigen Adventsmarkt. Herrn Stefan Wölfel und allen anderen „Aktiven“ danke ich herzlich für das großartige Engagement. Für die finanzielle Unterstützung danke ich Herrn Heinz Fröhlich vom Autohaus Fröhlich sowie Herrn Klaus Schwarm für die Sparkasse Nürnberg.



Auf dem Mögeldorfer Plärrer hatten wir dieses Jahr ein ausgesprochenes Prachtexemplar von Weihnachtsbaum. An dieser Stelle gilt mein herzlicher Dank Herrn Mathias Monse.

Der Neujahrsempfang des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. fand dieses Jahr in den Räumlichkeiten der Lebenshilfe in der Ostendstraße 125 statt. Herrn Deraed und seinem Team gilt mein herzlicher Dank, ebenso Herrn Alexander Brochier für die Unterstützung der Veranstaltung.

Dieses Jahr feiert der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. sein 125-jähriges Bestehen. Am 29. Dezember 1890 wurde unser Verein in das Vereinsregister der Gemeinde Mögeldorf eingetragen. Bei unseren Veranstaltungen über das Jahr hin werden wir immer wieder auf dieses Ereignis Bezug nehmen.

Ihr Wolfgang Köhler



Inhaltsverzeichnis

Mögeldorf Aktuell

Neujahrsempfang.....	10
Neuer Pfarrer Ulrich Bauer-Marks.....	13
Hoher Parkdruck beiderseits des Rings... 17	
Tiergartenhotel	17
Umwandlung des Pegnitztals Ost.....	17
Anwesen Schlüterstr. 4-8.....	18
Loni-Übler-Haus	
Fenster-Adventskalender.....	20
Der Mögelderfer Weihnachtsbaum 2014...23	
Mögelderfer Weihnachtsmarkt.....	26
Sponsoren.....	27
Impressionen.....	28

Geschichtliches

125 Jahre vereint für Mögeldorf.....	34
--------------------------------------	----

Mögelderfer Persönlichkeiten

des 19. Jahrhunderts.....	36
Liebenswertes Mögeldorf	39

Neues in Mögeldorf

Dehner an der Laufamholzstraße wird ausgebaut	42
Die Aqua-Kita wurde eingeweiht.....	48

Menschen und Orte

Prof. Christian Höpfner verstorben.....	49
Verein für die Geschichte Mögeldorfs ..	56
Tiergarten Nürnberg	
Delphinkalb wohlauf	61
Veranstaltungen Loni-Übler-Haus.....	66
Soziales Netz im Nürnberger Osten.....	74

Friedenslinde. .blüht neu auf!..

Unter neuer Leitung durch "Frau Natalia" und der Unterstützung vom neuen Team setzt sich die gewohnte Tradition mit der *slowenisch-fränkischen* Küche fort!

Lassen Sie sich überzeugen ...

Unsere neuen Öffnungszeiten:

Dienstag ab 17.00 Uhr bis 23.00 Uhr

Mi., Do., Fr., Sa., So. ab 11.00 Uhr bis 14.30 Uhr und ab 17.00 Uhr bis 23.00 Uhr

Montag Ruhetag

**www.gasthof-zur-friedenslinde.de • Mögelderfer Hauptstr. 63 • 90482 Nürnberg
Tel. 0911/5 44 19 43 • Mobil 0179/539 18 44 • Fax 0911/ 5 43 08 31**

Neujahrsempfang des Bürger- und Geschichtsvereins M

Der Empfang fand dieses Jahr in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte der Lebenshilfe in der Ostendstraße 125 statt. Der Vorsitzende übermittelte allen Gästen die guten Wünsche für ein gesundes, erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2015. Er dankte dem Geschäftsführer der Lebenshilfe, Herrn Deraed, sehr herzlich für die außerordentlich gastfreundliche Aufnahme und das exzellente Buffet der Tochtergesellschaft der Lebenshilfe. In seiner Ansprache zu den Herausforderungen in Mögeldorf im neuen Jahr ging der Vorsitzende auf die Ausweisung des Pegnitztales Ost als Naturschutzgebiet, den Ausbau des Wöhrder Sees, die Planungsfortschritte bei der Ostendstraße, die Tempobeschränkung in der Siedlerstraße, die

Verhandlungen bezüglich des Tiergartenhotels, die Einbruchsituation und Sicherheitslage in Mögeldorf sowie den Ankauf von Staatsanleihen durch die EZB ein. Der Vorsitzende der Lebenshilfe Nürnberg, Herr Bundestagsabgeordneter a.D. Schmidbauer, stellte den Ausbau der Lebenshilfeeinrichtungen in Mögeldorf dar und wies auf die Schwierigkeiten der Finanzierungssituation für die freien Träger hin. Für die schwungvolle musikalische Umrahmung der Eröffnungsreden dankte der Vorsitzende des Bürgervereins den Kindern der Thusedagrundschule sehr herzlich. Die Gäste waren von der seit Dezember 2013 in Betrieb gegangenen Einrichtung sowie vom abendlichen Empfang außerordentlich angetan.



schichtsvereins Mögeldorf e.V. am 8.1.2015





**Ab 1. Februar
in Mögeldorf:
Ulrich
Bauer-Marks**

**Auf gemeinsamer
Suche nach Ziel und
Hoffnung wird erster
Pfarrer in
St. Nikolaus und
St. Ulrich**

Liebe Leserinnen und Leser,

Grüß Gott nach Mögeldorf! Ich darf mich kurz vorstellen: Mein Name ist Ulrich Bauer-Marks. Ich bin seit März 2000 Pfarrer, ab 1 Februar 2015 dann 1. Pfarrer der Gemeinde Mögeldorf.

Als meine Freunde hörten, dass ich weggehe, kamen Spekulationen auf: „Gehst du nach M... wie München?“ Ich konnte nur lächeln und erwidern: „Nein, ich gehe nach M... wie Mögeldorf, ein Stadtteil von Nürnberg.“ Nürnberg, weil diese Stadt für mich immer schon der Inbegriff einer traditionsreichen Stadt ist. Vielleicht liegt es daran, dass meine Mutter als Geschichtslehrerin gerne ein Modell einer mittelalterlichen Stadt im Unterricht dabei hatte und das eben aussah wie Nürnbergs Innenstadt – oder der Kirchenberg in Mögeldorf. Ich freue mich darauf, hier zu arbeiten und zu wohnen!

Geboren wurde ich aber wirklich in „Alt-bayern“ in Straubing und wuchs dann in Hauzenberg und bei und in Deggendorf auf. 1985 begann ich mit dem Zivildienst im Rheumakrankenhaus Bad Abbach und überlegte mir dann kurzfristig Medizin zu studieren. Aber ich hatte schon als Kind die Idee, dass ich einmal das Abendmahl als „Zelebrant“ feiern werde und so blieb ich dem Weg treu und studierte Theologie in Erlangen – mit einer Wohnung in Schoppershof – und später München. Schon zu Anfang des Studiums heiratete ich Annelore Marks (Dipl. Psychologin). Gemeinsam haben wir heute zwei Kinder: Leona Hannah (1990 geboren) und Florenz Gabriel (1997 geboren).

Jetzt sind wir fast 15 Jahre im Steigerwald und ich betreue die Kirchengemeinden Kleinweisach, Altershausen und Pretzdorf mit drei wunderschönen alten Kirchen. Die Kleinweisacher Kirche hat einen spätgo-

tischen Marienaltar, der wohl auf eine Stiftung der Nürnberger Patrizierfamilie Rieter zurück geht. Das Stiftungswesen beschäftigte mich auch weiter, denn ich war immer nur halber Pfarrer in Kleinweisach. Mit dem zweiten Dienstauftrag habe ich in den letzten Jahren die Stiftung der Augustana-Hochschule in Neuendettelsau beraten: zur Förderung der öffentlichen Darstellung, der Alumniarbeit und der Spendenprojekte. In diesem Zusammenhang habe ich auch die Ökumenischen Stiftungstage im Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg mit organisiert.

Ein Erbe meiner Mutter ist die Liebe zu Kunst und Kultur. Ich gehe gerne in Ausstellungen, bin oft im GNM oder in Konzerten. Darüber hinaus musiziere ich gerne, auch wenn ich mir das nur autodidaktisch beigebracht habe. Spazierengehen mit unserem Hund ist ein wichtiger Bestandteil meines Tages.

Nun freue ich mich, mich mit Ihnen auf die Suche zu machen nach dem, was unserem Leben Sinn, Ziel und Hoffnung gibt.

Für mich ist das der Glaube an Gott, der sich in Jesus Christus gezeigt hat und als Heiliger Geist in unserem Leben wirkt. Denn obwohl sich vieles in den 2000 Jahren der Geschichte gewandelt hat, ist eines für mich klar: der Grund unseres Glaubens ist „voll stabil“.

Mich hat an der Pfarrstelle angesprochen, dass es neben der alten Kirche auch ein neues Gemeindehaus gibt. In der Spannung zwischen Tradition und Moderne lebt ja auch unser Glaube. Dass es in Mögeldorf Bezüge nach außen gibt, nach Rumänien, ein Land das mich sehr fasziniert. Dass es eine starke Diakonie gibt. Ich freue mich auf die Gottesdienste in St. Nikolaus und St. Ulrich (eine Kirche nach meinem Namenspatron benannt!), die tolle kirchenmusikalische Arbeit, die Begegnungen mit Jugendlichen und Erwachsenen und die Beziehungen auch über die Gemeindegrenzen hinaus! Ich hoffe, bald möglichst vielen Menschen zu begegnen und Ihnen dann persönlich sagen zu können: „Grüß Gott, ich freue mich sie zu sehen!“

Ihr neuer Pfarrer Ulrich Bauer-Marks



„Mögeldorf“. Kupferstich von C.M. Roth, um 1760.

Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

Altes Buch, Graphik und Kunst

Norica, Orts- und Landeskunde,
Stadt- und Ortsansichten, Landkarten,
Dekorative und Moderne Graphik

Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg
0911-203482 · info@antbuch.de

Hoher Parkdruck beiderseits des Rings

Wegen der erhöhten Diskussion um die Parksituation hat sich der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. am 18.10.2014 an die Nürnberger Versicherung gewandt und um Unterstützung zur Erleichterung der Parksituation gebeten.

Mit Schreiben vom 25.11.2014 hat die Nürnberger Versicherung darauf hingewiesen, dass jeder Mitarbeiter die Möglichkeit hat, die Parkplätze der Nürnberger Versicherung zu nutzen. Dies gelte auch, wenn nur an einzelnen Tagen ein Parkbedarf bestehe.

Mit Information vom 12. August 2014 hat sie zuletzt ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebeten, beim evtl. Parken außerhalb des Betriebsgeländes sehr sorgsam mit den Anliegerinteressen umzugehen. Eine entsprechende Information steht dauerhaft zur Kenntnis der Mitarbeiter im Intranet des Unternehmens.

Ende August habe auch ein Gespräch mit der Stadt Nürnberg stattgefunden, in dem die Parksituation im Wohnquartier diskutiert worden sei. Ein Ergebnis dieses Gesprächs gebe es allerdings bislang nicht.

Tiergartenhotel

Entsprechend der Berichterstattung von Timo Schickler in den Nürnberger Nachrichten vom 15.12.2014 gibt es derzeit

keinen neuen Sachstand. Der Eigentümer Leonardo Luz aus Italien hat dementiert, bisher einen Vertrag geschlossen zu haben.

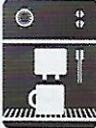
Umwandlung des Pegnitztals Ost in ein Naturschutzgebiet

Am 15. Januar 2015 geht das Verfahren zur Umwandlung in ein Naturschutzgebiet mit einer Anhörung der Betroffenen im Gemeindesaal St. Jobst weiter. Damit wäre der höchste Schutzstatus erreicht. Eine Befassung im Stadtrat ist für Mai 2015 vorgesehen.

Verwaltung sieht keinen Handlungsbedarf wegen des hohen Parkdrucks in der Böcklerstraße, Dientzenhoferstraße, Effnerstraße oder Gleichhammerstraße.

KAFFEEMASCHINE
DEFEKT?

REPARIEREN LOHNT SICH





Tel. Nr. 0911 541254

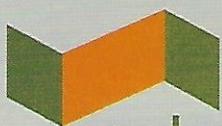
Kreitmeier GmbH
Inhaber B. Kerkamm
jetzt wieder in der Ostendstr. 171

ediv-kreitmeier@t-online.de
Reparatur aller gängigen Kaffeefüllautomaten, sofern Ersatzteile lieferbar!



**SIE KÖNNEN IHRE
EINRICHTUNG
NICHT MEHR
SEHEN?**

**INDIVIDUELLE
LÖSUNGEN VON**



schenk

exquisit wohnen

schreinerei

einrichtungshaus

raumausstattung

fliesen & kachelofenbau

bad & wellness

„Alles aus einer Hand!“

Nürnberg

Glockenhofstr. 11, Tel. 0911 44 90 05

Schwabach

Auf der Aich 1 - 3, Tel. 09122 52 69

www.schenk-wohnen.de

Anwesen Schlüterstr. 4-8 in Mögeldorf

Sehr geehrter Herr Köhler,

mit großem Bedauern habe ich vom Rückzug der Sozialservice-Gesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH aus dem Standort Schlüterstr. 4-8 gehört. Auch wenn zukünftig notwendige Betreuungsleistungen durch das BRK dauerhaft gewährleistet werden, so hat dies ungeachtet der umfangreichen Bemühungen letztendlich nicht zu dem gewünschten Erfolg geführt.

Der Rückzug des Sozialstützpunktes steht dabei zunächst im Widerspruch zur baurechtlich genehmigten Nutzung, spiegelt jedoch eine Entwicklung innerhalb der Wohnanlage wieder, die von der Bauordnungsbehörde kritisch beobachtet wird.

Zwar wird die Wohnanlage nach wie vor zum größten Teil entsprechend der seinerzeit getroffenen Altersbeschränkung in der Teilungserklärung und auch der Baugenehmigung genutzt, jedoch gibt es wohl einen Anstieg der Zahl jüngerer Mitbewohner. In einem Schreiben wurden daher die Eigentümer und die Hausverwaltung über die Nutzungsbeschränkung Ihrer Wohneinheiten aufgeklärt.

Es ist durchaus möglich, dass durch diese Entwicklung auch der umliegende Parkdruck etwas gestiegen ist. Im Vergleich zu anderen dicht bebauten Gegenden in der Stadt (Nordstadt, Südstadt, St. Johannis) ist die Situation des ruhenden Verkehrs jedoch nach wie vor als eher unproblematisch einzustufen. In fußläufiger Entfernung lassen sich in der Dientzenhoferstraße, der Böcklerstraße oder auch im Haselnussweg leicht Parkplätze finden.

Die Errichtung zusätzlicher Stellplatzfläche oder gar eines Parkhauses auf der vorhandenen Grünfläche der Grundstücke würde schon einen Eingriff darstellen, der zurzeit in keinem Verhältnis zum daraus resultierenden

Nutzen steht. Die nordöstlich gelegene städtische Grünfläche wurde in einem Bebauungsplan sogar als Grünfläche-Parkanlage festgesetzt, so dass eine private Nutzung für Stellplätze oder ein Parkhaus ausgeschlossen ist.

Unter Berücksichtigung der Verhältnismäßigkeit wird daher derzeit kein dringender

Handlungsbedarf in dieser Angelegenheit gesehen. Die Situation vor Ort wird jedoch in Anbetracht der Entwicklung weiterhin kritisch beobachtet.

Mit freundlichen Grüßen

*Daniel F. Ulrich
Stadtbaumeister*

**Blumiges Handwerk
Italienische Lebensart
Eventgestaltung**



**Blumen & Dekor
Kraus**

Marion Listl
Dipl. Floristin

**Marthastraße 34
90482 Nürnberg**

Telefon: 09 11 · 5 44 19 65

Fax: 09 11 · 5 44 19 50

E-mail: marion.listl@onlinehome.de

RECHTSANWALTSKANZLEI

Dr. jur. Hans Wilhelm Busch

RECHTSANWALT · FACHANWALT FÜR VERSICHERUNGSRECHT

Mit Recht auf der sicheren Seite

Im **MÄZ**

Die Rechtsanwaltskanzlei Dr. jur. Hans Wilhelm Busch berät gewerbliche und private Mandanten kompetent und umfassend auf wichtigen Rechtsgebieten, insbesondere:

- Versicherungsrecht
- Verkehrsunfallrecht
- Arbeitsrecht
- Allgemeines Zivilrecht
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Gewerbliches und privates Mietrecht
- Wohnungseigentumsrecht
- Erbrecht und Testamentsgestaltung

OSTENDSTRASSE 229 · 231 · 90482 NÜRNBERG
TELEFON 0911-999 6 993 · 0 · TELEFAX 0911-999 6 993 · 10

Weitere Tätigkeitsbereiche unter
www.ra-dr-busch.de

Loni-Übler-Haus initiiert erfolgreich den
Ersten Mögelderfer Fenster-Adventskalender

Fantasievolle, weihnachtliche Fenster bereicherten unser Mögeldorf!

Ab dem 1. Dezember öffneten sich Fensterläden, wurde das Licht eingeschaltet und eins nach dem anderen erstrahlten die Fenster des Ersten Mögelderfer Fenster-Adventskalenders, der von der Begegnungsstätte Loni-Übler-Haus, des Amts für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg, initiiert wurde. Es beteiligten sich Mögelderfer Familien, Vereine, Einrichtungen und Geschäftsleute und so gab es bis zum 24. Dezember jeweils um 17 Uhr ein neues Fenster zum Bestaunen. Der Ansturm der Interessierten, die ein Fenster kreieren wollten, war so groß, dass es noch weit bis ins Neue Jahr hätte weitergehen können. Fantastisch war, dass sich nicht nur Geschäftsleute meldeten, sondern viele Privatpersonen und Einrichtungen die Idee unterstützten. Die stimmungsvollen Kalenderfenster leuchteten ab ihrer Öffnung täglich bis zum Heiligen Abend immer von 17 bis 20 Uhr und viele waren auch noch bis ins Neue Jahr zu bewundern und luden jeden ein, den schönen und abwechslungsreichen Stadtteil Mögeldorf mal von einer ganz anderen Seite kennen zu lernen.

Die Fenstergestaltung und ob es zzgl. dazu noch ein kleines Highlight gab, war den jeweiligen Gastgebern überlassen. Von kleinen Fenstern, wie bei Margot Beck, Karin Meyer, Sonja Pfeiffer, der Familie Vogel... bis hin zu metergroßen Schauflächen gab es viel zu sehen. So erwarteten die Schaulustigen liebevoll gestaltete Schaufenster bspw. beim Autohaus Fröhlich – mit einem lebensgroßen Weihnachtsmann samt seinem Schlitten in Form eines mit Geschenken bepackten Peugeot – und bei Sanitär Heinze gab es gleich ein ganzes weihnachtliches Badezimmer mit einer Badewanne voller Geschenke und einem großen Tannenbaum. In den seltensten Fällen gab es nur ein Fenster zu sehen. Fast alle Gastgeber überraschten die Anwesenden mit Glühwein und Plätzchen. Als Auftakt für den Mögelderfer Weihnachtsmarkt, der wieder vom Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. organisiert wurde, öffnete Stefan Wölfel (Allianz) am 5.12. sein Fenster und weihte gleich eine der ersten Buden ein. Die Johanniter und die SpVgg Mögeldorf 2000 e.V. hatten



Ein ganz herzliches Dankeschön allen Beteiligten für die liebevolle und kreative Gestaltung ihrer Fenster und Aktionen!

1. Margot Beck, 2. Buchhandlung Weidinger, 3. Perfect Look, 4. Sanitär Heinze, 5. Allianz Wölfel, 6. Familie Vogel, 7. Karin Meyer, 8. Thusneldaschule, 9. Sonja Pfeiffer, 10. Weinart, 11. Nortzswerge, 12. Martha-Café, 13. Feinkost Langer, 14. Autohaus Fröhlich, 15. Familie Heider, 16. SpVgg Mögeldorf 2000 e.V., 17. Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., 18. Loni-Übler-Haus, 19. Casa Et Giardino, 20. Mögeldorfer Bäckerräde, 21. Diakoniezentrum Mögeldorf, 22. Easy Apotheke, 23. Delphin Apotheke und 24. Madeleine Thiele

samen Später gang entlang der Fenster erfreulich hoch. Mit Kerzen, Laternen und Taschenlampen ausgestattet machte bei Feinkost Langer und Mögeldorf wurden Leckereien ausgeteilt. An einigen Tagen gab es sogar ein kulturelles Programm, wie beim Martha-Café, wo nach der Fensteröffnung ein kleines Mitmach-Konzert der Nürnberger Musikschule auf die Gäste wartete. Und das Loni-Übler-Haus startete gemeinsam mit der internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation München an seinem Fenster-Tag mit „Musik am Nachmittag“ eine Reihe kostenloser Konzerte für Seniorinnen und Senioren. Anschließend wurde das 18. Fenster gelüftet und öffnete damit das winterliche Schneecafé, denn das Loni hatte sich ein begehbares Fenster ausgedacht. Das gesamte Café des Kulturladens wurde in einen Winterraum verwandelt. Unzählige Schneeflocken und Eiskristalle hingen hinab, und ein kleines Lichtermeer verzäuberte den blau erstrahlten Raum in eine Drei-D-Winterlandschaft.

passenderweise ihre Weihnachtsfeier an ihren Öffnungstagen. Einige der Geschäfte hatten sich innerhalb und außerhalb ihrer normalen Öffnungszeiten etwas Besonderes ausgedacht. Bei der Delphin Apotheke gab es z.B. kleine Teepäckchen, bei der Easy Apotheke eine kostenlose Hautanalyse und bei Feinkost Langer und beim Bäckerräde Mögeldorf wurden Leckereien ausgeteilt. An einigen Tagen gab es sogar ein kulturelles Programm, wie beim Martha-Café, wo nach der Fensteröffnung ein kleines Mitmach-Konzert der Nürnberger Musikschule auf die Gäste wartete. Und das Loni-Übler-Haus startete gemeinsam mit der internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation München an seinem Fenster-Tag mit „Musik am Nachmittag“ eine Reihe kostenloser Konzerte für Seniorinnen und Senioren. Anschließend wurde das 18. Fenster gelüftet und öffnete damit das winterliche Schneecafé, denn das Loni hatte sich ein begehbares Fenster ausgedacht. Das gesamte Café des Kulturladens wurde in einen Winterraum verwandelt. Unzählige Schneeflocken und Eiskristalle hingen hinab, und ein kleines Lichtermeer verzäuberte den blau erstrahlten Raum in eine Drei-D-Winterlandschaft.

Am 19. Dezember war trotz des schlechten Wetters die Beteiligung beim gemeinsamen Winterspaziergang entlang der Fenster erfreulich hoch. Mit Kerzen, Laternen und Taschenlampen ausgestattet machte bei Feinkost Langer und Mögeldorf wurden Leckereien ausgeteilt. An einigen Tagen gab es sogar ein kulturelles Programm, wie beim Martha-Café, wo nach der Fensteröffnung ein kleines Mitmach-Konzert der Nürnberger Musikschule auf die Gäste wartete. Und das Loni-Übler-Haus startete gemeinsam mit der internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation München an seinem Fenster-Tag mit „Musik am Nachmittag“ eine Reihe kostenloser Konzerte für Seniorinnen und Senioren. Anschließend wurde das 18. Fenster gelüftet und öffnete damit das winterliche Schneecafé, denn das Loni hatte sich ein begehbares Fenster ausgedacht. Das gesamte Café des Kulturladens wurde in einen Winterraum verwandelt. Unzählige Schneeflocken und Eiskristalle hingen hinab, und ein kleines Lichtermeer verzäuberte den blau erstrahlten Raum in eine Drei-D-Winterlandschaft.

2015 wird der Fenster-Adventskalender in die zweite Runde gehen. Anmeldungen sind ab dem 22. September unter 0911 - 54 11 56 möglich. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen.

Weitere Eindrücke über das Projekt unter: www.kurf-kultur/ionide
Die Termine finden Sie auf S. 66

© Isabell Beyer



© Carolin Schlichtig



Der Mögelderfer Weihnachtsbaum 2014



Im Jahr 2013 hatten wir etwas Pech mit unserem Weihnachtsbaum: zuerst ist der ausgewählte Baum beim Fällen im Reichswald geborsten und so hatten wir nur die 2. Wahl. Kaum aufgestellt wurde ihm von Orkantief Xaver arg mitgespielt: in Schräglage und die obere Hälfte mit ausgefallener Beleuchtung bot unser Baum einen eher kläglichen Anblick. Eine Reparatur hätte für den Bürger- und Geschichtsverein einen zu hohen Aufwand bedeutet und so mussten wir notgedrungen den Anblick erdulden. Ausgestattet mit diesen Erfahrungen sollte es in diesem Jahr besser werden. Der Verein hielt Ausschau und beauftragte eine Baumschule aus Hersbruck mit der Errichtung und Dekoration des Baumes. Außerdem wurde entschieden, die Höhe des Baumes auf 6 bis 8 m zu begrenzen, da diese Größe auch mit den uns zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln und Werkzeugen beherrscht werden sollte.

Am Mittwoch vor dem 1. Advent wurde also bei etwas kühlen, aber freundlichem

Wetter unser Baum aufgestellt. Da die für diesen Zweck fest eingebaute Bodenhülse ziemlich überdimensioniert für den kleineren Baum ist, haben die Mitarbeiter der Fa. Geiger darin sorgfältig eine stabile Basis aus Holz errichtet, auf der dann der Baum fest verkeilt wurde. Wir können sicher sein, dass er so auch einem erneuten Xaver standhalten wird.

Die Lichterkette wurde angebracht und darauf geachtet, dass sie Raum für die Bewegungen des Baumes lässt. Mit dem Ergebnis konnten wir Mögelderfer sicher zufrieden sein. Schon am Tag der Errichtung gab es spontanen Zuspruch von Passanten und Geschäftsleuten.

Ein besonderer Dank gilt den freundlichen Besitzern des Kosmetikstudios Glamour Nails & Fußpflege am Mögelderfer Plärrer für die unentgeltliche Bereitstellung des Stromes für die Beleuchtung unseres Weihnachtsbaumes.

Mathias Monse

Der 5. Mögelderfer Weihnachtsmarkt lockte viele Besucher

Am 2. Adventswochenende lud der Bürger- und Geschichtsverein wieder zu seinem alljährlichen Weihnachtsmarkt auf dem Parkplatz der Allianz hinter dem Mögelderfer Plärrer ein.

Wie schon die Jahre zuvor stellte der Bürgerverein die Buden für verschiedene Mögelderfer Institutionen, wie die ortsansässigen Schulen, Kindergärten, Vereine und soziale Einrichtungen, die mit dem Verkaufserlös eigene Projekte finanzieren können, zur Verfügung.

Erstmals wagte der Verein wegen des guten Zuspruchs der letzten Jahre eine Erweiterung des Weihnachtsmarktes auf zwei Tage. So hatten die Mögelderfer auch am Sonntag die Möglichkeit, Freunde, Nachbarn und Verwandte auf dem gemütlichen Markt zu treffen und sich von dem vielfältigen kulinarischen Angebot verwöhnen zu lassen. Und dies taten sie dann auch zahlreich zur Erleichterung des Organisators Stefan Wölfel. Denn wenn man nach Jahren etwas Neues einführt, kann man sich um den Zuspruch nicht sicher sein. „Wir sind mit den Besucherzahlen an beiden Tagen sehr zu frieden!“ so der Organisator Stefan Wölfel, der auch seinen Parkplatz für den Weihnachtsmarkt zur Verfügung stellte.

Auf Grund der zweitägigen Dauer des Marktes musste natürlich eine Überwachung der geschmückten Buden in der Nacht gewährleistet sein. Diesen Dienst übernahmen für den Bürgerverein die

Mögelderfer Kärwaburschen und –madla, die ihr Nachtlager in mitten der Buden errichteten und so dafür sorgten, dass nichts abhanden kam.

Ein Highlight war sicherlich der Besuch des Christkinds am Samstag Nachmittag. Nach einer kurzen Ansprache nahm sich das Christkind heuer besonders viel Zeit für die Kinder, die alle eine Foto mit dem Christkind machen durften. Aber nicht nur in Gegenwart des Christkinds leuchteten die Kinderaugen. „Wir konnten Herrn Fröhlich vom Autohaus Fröhlich wieder gewinnen, sich als Nikolaus zu verkleiden und die Kinder zu beschenken! Er ist für den Mögelderfer Weihnachtsmarkt bereits eine Institution und mit seinen 81 Jahren glücklicherweise auch noch fit genug, um wie heuer gleich zwei Tage den Nikolaus zu mimen.“ verlautet stolz Stefan Wölfel.

Ein herzliches Dankeschön für den gelungenen zweitägigen Weihnachtsmarkt gilt Stefan Wölfel als Organisator mit seinen Helfern Gerd Schieder (Elektrik), Wolfgang Hannwacker (Moderation) und den Kärwaburschen und –madla (Überwachung und Reinigung) und allen Teilnehmern.

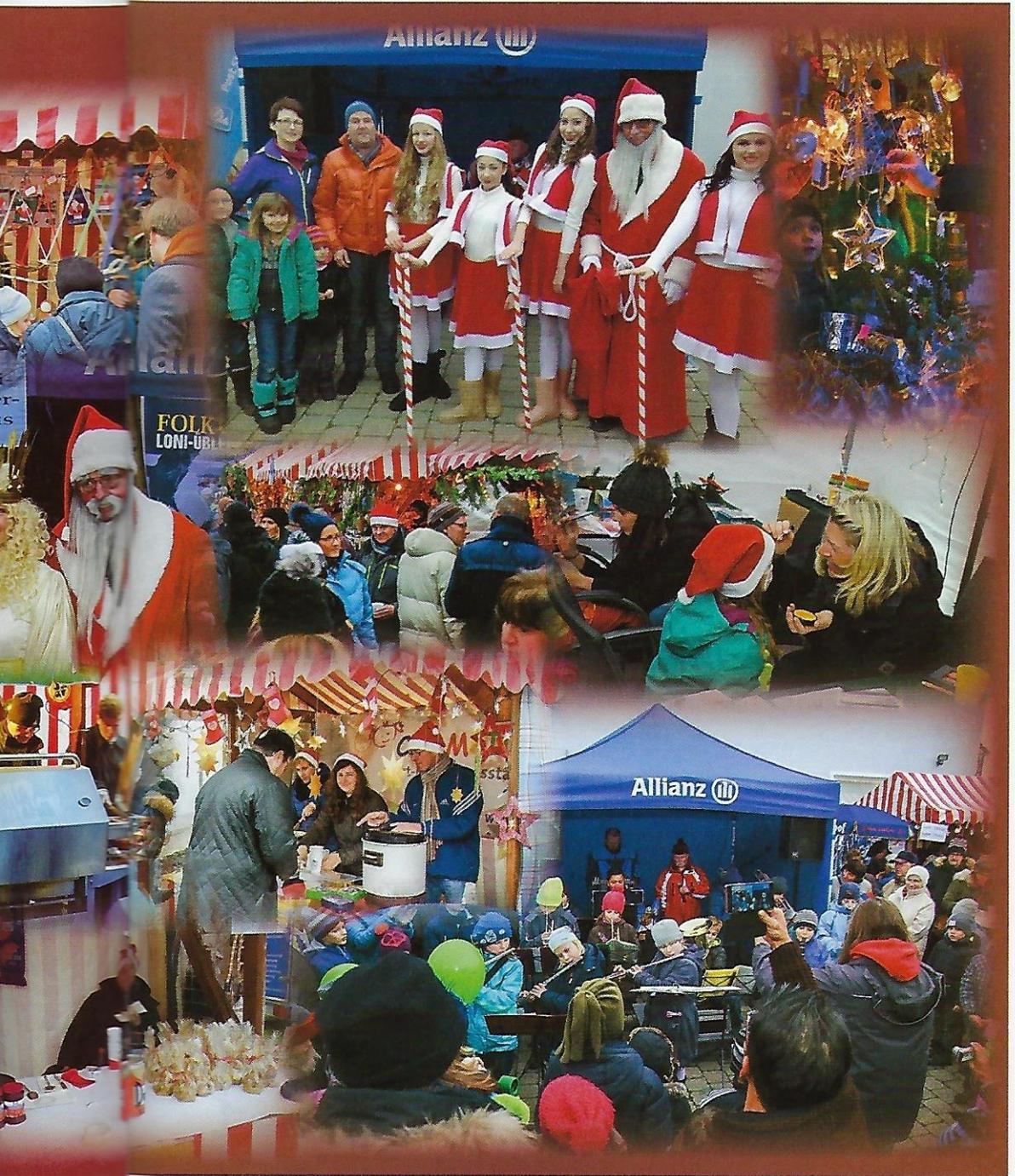
Der Bürger- und Geschichtsverein freut sich, auch im Dezember 2015 wieder seinen Weihnachtsmarkt an gleicher Stelle eröffnen zu können.

JW



Impressionen vom Weihnachtsmarkt





1 8 9 0



1890 war Mögeldorf noch ein selbstständiges Dorf. Die Stammtischrunde wird zum Geschichtsverein. Man pflegt Geselligkeit, erforscht die Heimatgeschichte und sammelt für die Kirchenrenovierung.

125 JAHRE

VEREINT FÜR MÖGELDORF

Wäre dieses Jubiläum nicht ein Anlass, unserem Verein beizutreten?

Sie unterstützen damit die ehrenamtliche Arbeit und würdigen unser Engagement! Ein Anmeldeblatt finden Sie auf der nächsten Seite. Und wenn Sie schon Mitglied sind: Könnten Sie nicht mal Ihren Nachbarn ansprechen? Auch er will wohl ein liebenswertes Mögeldorf haben?!



Heute hat Mögeldorf über 12.000 Einwohner und wir halten es für den schönsten Stadtteil Nürnbergs. Der Bürger- und Geschichtsverein (hier Vorstand und Beirat) setzt sich in vieler Weise ehrenamtlich für die Belange des Vororts ein. Sehen Sie sich die Bildseite mit den vielen Aktivitäten an. Dazu zählt auch das Heft, das Sie gerade in den Händen halten!

2 0 1 5



Geschenk des Bürger- und Geschichtsvereins.



Serenade im Schmausenpark.



Das Mühlrad muss sich weiter drehen!



Weihnachtsmarkt.



Neues Buch über Mögeldorf im Jahr 2000.



Christbaum am Plärrer.

DIE AKTIVITÄTEN DES BÜRGER- UND GESCHICHTSVEREINS



Neujahrsempfang.



Kirchweihzug an Pfingsten.



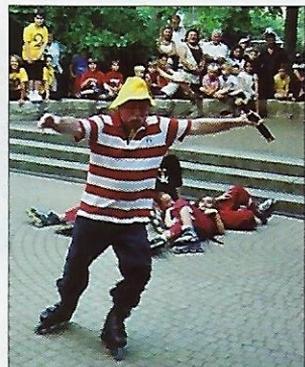
Führungen durch Alt-Mögeldorf.



Tafeln an historischen Häusern.

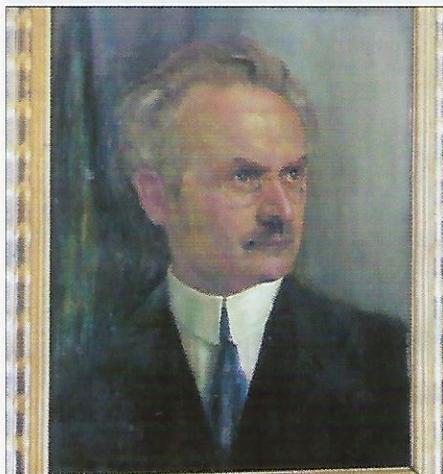


Neue Geschäftsstelle und Archiv.



Schlossfest im Schmausenpark.

Mögeldorfer Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts



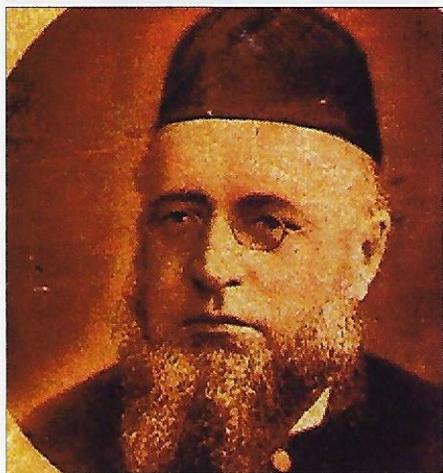
Felix Mayer – Felice (1876–1929)

In Nürnberg geboren, studierte an der Akademie der Bildenden Künste in München, wohnte im Schmausenschloss und war ein gefragter Porträtist weit über Franken hinaus.



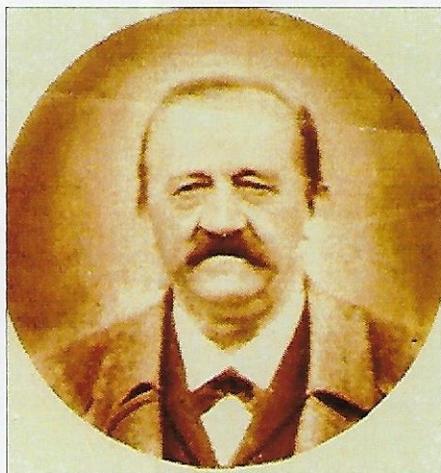
Gustav Speckhart (1852–1919)

Hatte einen internationalen Ruf als Uhrmacher, Sammler und Schriftsteller. Sein Hauptwerk war eine riesige Passions Uhr für die Weltausstellung in Chicago.



*Pfarrer Friedrich Herrmann (1827–1893),
Amtszeit 1883–1893*

Hat 1887 das erste Büchlein über Mögeldorf geschrieben mit einem weltlichen und einem kirchlichen Teil „Mögeldorf sonst und jetzt“



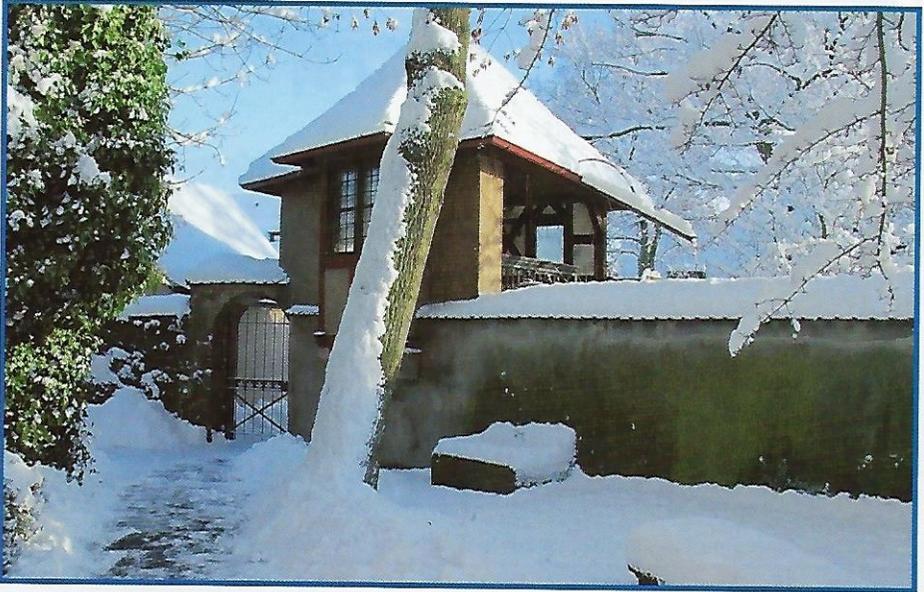
Johann Stiegler (1835–1907)

Der Hopfenhändler war Bürgermeister Mögeldorfs von 1887 bis zur Eingemeindung nach Nürnberg am 31.12.1898. Er residierte im damaligen Rathaus, heute Christophstr. 17

Fotos: F. Schaller



Liebenswertes Mögeldorf



Das waren noch Wintertage!



Dehner an der Laufamholzstraße wird ausgebaut

Stadtplanungsausschuß 18.12.2014

TOP 2: Bebauungsplan Nr. 4471

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Maly,

mit dem Erlaß des Bebauungsplans Nr. 4471 soll eine Bebauung ermöglicht werden.

Aus Sicht des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. sollte ein Grünzug und eine Sichtachse auf den betroffenen Grundstücken erhalten bleiben, um eine optische Zäsur zwischen den beiden Stadtteilen Mögeldorf und Laufamholz beizubehalten. Eine markante städtebauliche Sichtbarmachung des Übergangs zwischen den beiden Stadtteilen halten wir für stadtplanerisch wünschenswert.

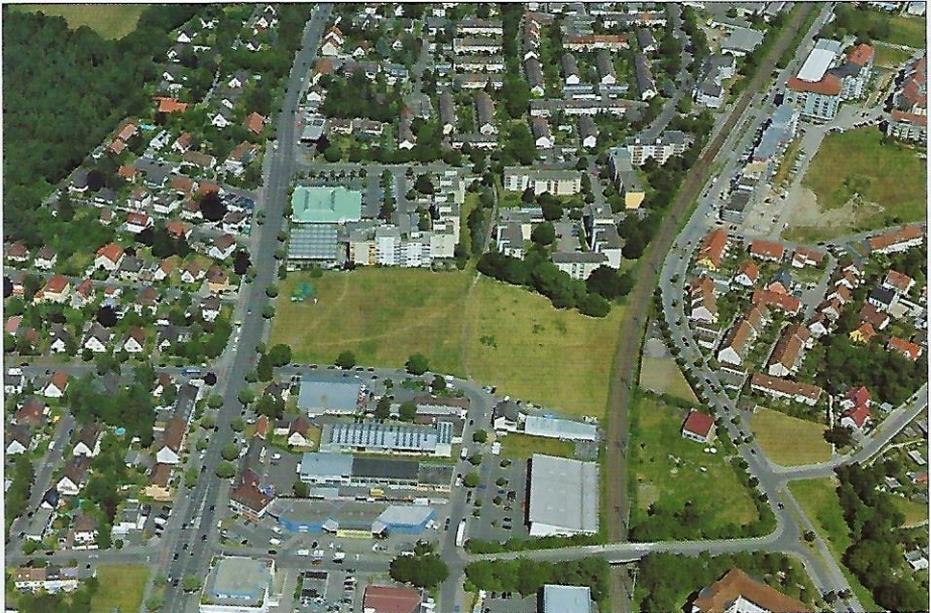
Wir bedauern, in das bisherige Verfahren nicht eingebunden gewesen zu sein.

Mit freundlichen Grüßen

Bebauungsplan Nr. 4471 "Eslerner Straße"
für ein Gebiet zwischen Laufamholzstraße und der Bahnlinie Nürnberg-Irrenlohe und östlich der Eslerner Straße

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 09.01.2014

Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 17.01.2014



Eslerner Straße/Laufamholzstraße

Luftbild Fa. Nürnberg-Luftbild, Hajo Dietz

Entscheidungsvorlage

Ausgangssituation

Zur Sicherung der städtebaulichen Entwicklung wurde am 20.01.2011, für das Gebiet zwischen der Laufamholzstraße und der Bahnlinie Nürnberg-Irrenlohe und östlich der Eslarner Straße, das Bebauungsplan-Verfahren Nr. 4471 eingeleitet.

Anlass zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 4471 waren Anfragen, die Flächen südlich der Laufamholzstraße/ Eslarner Straße für eine Nutzung durch Einzelhandelsbetriebe zu aktivieren. Entsprechend der Ziele der Stadtentwicklung sollte eine weitere Ausdehnung großflächiger Einzelhandelsagglomeration mit Zentrenrelevanz in diesem Bereich an der Laufamholzstraße vermieden werden. Bisher angestellte Untersuchungen zur strukturellen Entwicklung im Bereich Laufamholz hatten ergeben, dass eine Ansiedlung von großflächigem, zentrenrelevantem Einzelhandel aus stadtplanerischer Sicht nicht befürwortet werden konnte. Auf dieser Grundlage wurde es für notwendig erachtet, die städtebauliche Entwicklung des Gebietes Eslarner Straße / Laufamholzstraße planungsrechtlich zu sichern. Der Bebauungsplan Nr. 4471 sollte zur Umsetzung der Darstellungen aus dem Flächennutzungsplan, Mischgebiet/Wohngebiet, dienen.

Zwischenzeitlich war von verschiedenen privaten Investoren und Bauherren starkes Interesse an den Flächen signalisiert worden. Der an das Planungsgebiet angrenzende Gartenfachmarkt sucht nach Erweiterungs- bzw. Neubaumöglichkeiten am gleichen Standort bzw. in Standortnähe. Zusammen mit der Verwaltung wurden mit den Investoren und Grundstückseigentümern die maßgeblichen Grundlagen für eine sinnvolle Bebauung, in Form eines Gesamtkonzeptes, besprochen. Es wurden mögliche Strukturkonzepte für das Bebauungsplangebiet „Eslarner Straße“ vorgestellt und die Möglichkeiten der weiteren städtebaulichen Entwicklung abgestimmt.

Dabei stellte sich heraus, dass „nur“ eine Erweiterung des Gartenfachmarktes am derzeitigen Standort wirtschaftlich wie auch städtebaulich, perspektivisch gesehen als nicht sinnvoll erachtet wird. Eine Neubaulösung auf der Fläche „Eslarner Straße“ wird als die effektivste Lösung angesehen. Die Bestrebungen des Grundstückseigentümers auf diesem Areal einen großflächigen Discountermarkt zu bauen, wurden durch die neuen Planungen vorerst eingestellt. Durch das in Aussichtstellen eines Flächentauschs soll ihm die Möglichkeit eröffnet werden, einen Nahversorgungsmarkt am Altstandort des Gartenfachmarkts zu errichten.

Es ist notwendig aufgrund dieser Entwicklung, die Planungsziele des eingeleiteten Bebauungsplans zu konkretisieren und das Planungsgebiet zu erweitern:

- Sondergebietsausweisung Fachmarkt „Eslarner Straße“
- Zulässigkeit eines städtebaulich integrierten Nahversorgers
- Ausschluss von zentrenrelevanten großflächigen Einzelhandelsnutzungen,
- Ausschluss von Vergnügungsstätten
- Errichtung von notwendigen Lärmschutzmaßnahmen
- Erschließung des Gebietes von der Eslarner Straße bzw. Happurger Straße aus
- fußläufige Vernetzung mit der Umgebung in Nord – Süd Richtung und in Ost –West Richtung
- großzügige Grünplanung inklusive Wege- und Grünvernetzung sowie Berücksichtigung der Schutzgüter, hoher Grünanteil, breite Grüngürtel
- Schutz bzw. Ausgleich der Biotopflächen gemäß § 30 BNatSchG i.V.m. Art. 23 Bay-NatSchG
- Erweiterung des Geltungsbereiches

Die nunmehr vorgesehene Nutzung entspricht nicht dem aktuellen Stand der Arbeiten zur Wohnbauflächenpriorisierung, welcher die Bereitstellung von ca. 40 WE auf dieser Fläche

vorsieht und mit Priorität 1b umgesetzt werden soll. Ersatzweise werden im östlichen Bereich ca. 100 WE – Geschosswohnungsbau angeboten.

Im Nordteil des Geltungsbereiches (Fl.Nr.213, 213/2, und 215, Gmkg. Laufamholz) handelt es sich zudem weitgehend flächendeckend um ein gem. § 30 BNatSchG geschütztes Biotop. Handlungen, die zu einer Zerstörung oder einer sonstigen erheblichen Beeinträchtigung dieser Biotope führen können, sind verboten. Von den Verboten kann auf Antrag eine Ausnahme durch die Untere Naturschutzbehörde zugelassen werden, wenn die Beeinträchtigungen ausgeglichen werden können. Wenn aufgrund der Aufstellung von Bebauungsplänen Handlungen, die zu einer Zerstörung oder sonstigen erheblichen Beeinträchtigungen dieser Biotope führen, zu erwar-

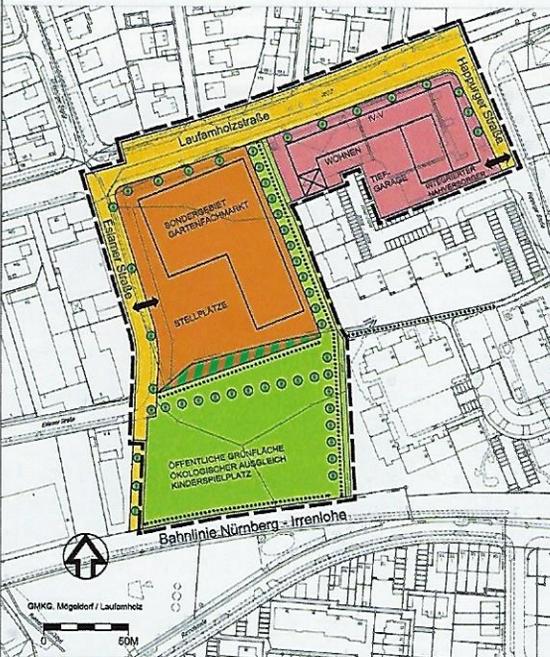
ten sind, kann unter der Voraussetzung eines vollständigen, gleichartigen, ortsnahen Ausgleichs über eine erforderliche Ausnahme oder Befreiung von den Verboten entschieden werden. Nach Art. 23 BayNatSchG kann eine Ausnahme nur erteilt werden, wenn die Maßnahme aus überwiegenden Gründen des öffentlichen Interesses erforderlich ist. Jede Inanspruchnahme der Flächen löst einen Eingriff in die gem. § 30 BNatSchG i.V.m. Art. 23 BayNatSchG geschützten Biotopen aus und erfordert einen äquivalenten Ausgleich.

Planung

Das Planungskonzept schließt Teilflächen des bestehenden Bebauungsplanes Nr. 4167 ein, auf denen sich heute der Gartenfachmarkt befindet. Die Eigentumsverhältnisse stellen sich bei der Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes

ÜBERSICHTSPLAN ZUM BEBAUUNGSPLAN NR. 4471 " Eslerner Straße "

für ein Gebiet nördlich der Bahnlinie Nürnberg Hbf-Irrenlohe, östlich der Eslerner Straße, südlich der Laufamholzstraße und westlich der Hapurger Straße



ZEICHENERKLÄRUNG

— Grenze des räumlichen Geltungsbereichs

STADTPLANUNGSAMT NÜRNBERG
STADTTEILPLANUNG / VERBINGLICHE BAULEITPLANUNG

schwierig dar, da sich hier die verschiedensten privaten Interessen entgegenstehen. Durch den beabsichtigten Flächentausch, der privatrechtlich geregelt werden muss, entstand ein vorläufiges Flächenkonzept, das die grundsätzlichen Belange berücksichtigt und die städtebaulichen Ziele wie auch wirtschaftlichen Interessen bewältigen kann.

Das Planungsgebiet umfasst eine Fläche von ca. 3,5 ha einschließlich der Verkehrsflächen. Die Flächen befinden sich teils im städtischen, teils im privaten Eigentum:

- städtisches Eigentum, ca. 7200 m² inklusive ca. 1300 m² Verkehrsfläche
- ein privater Eigentümer, ca. 8000 m²
- eine private Eigentümergemeinschaft, ca. 8200 m²
- Fläche aus Bebauungsplan Nr. 4167 Ausgewiesen als Wohnbebauung ca. 6700 m² Verkehrsfläche ca. 4800 m²

Durch einen Neubau soll der bestehende Gartenfachmarkt auf das Gebiet Eslerner Straße verlagert werden. Ein

Nahversorger soll am Altstandort des Gartenfachmarktes in der Happurger Straße entwickelt werden. Ein Nahversorger an dieser Stelle kann eine wohnungsnahe, fußläufige Versorgung des angrenzenden Wohngebietes gewährleisten. Der Standort ist verbrauchernah und muss städtebaulich integriert werden, das Verkehrsaufkommen kann verträglich fließen. Die Erschließung soll über die Happurger Straße erfolgen. Die möglichen Auswirkungen auf die vorhandenen zwei Nahversorger werden derzeit in einer vom Investor beauftragten Auswirkungsanalyse erarbeitet. Wesentlich ist hierbei die auch als Gebäude integrierte Lösung des Marktes in ein Wohngebäude.

Es ist vorgesehen den neuen Gartenfachmarkt von der Eslander Straße zu erschließen. Durch die Bebauung gäbe es einen Lückenschluss zum westlich bestehenden Gewerbegebiet. Großzügig gehaltene Grünzüge gewährleisten eine gute Abgrenzung zum bestehenden Wohngebiet und zur Bahnlinie. Durch ergänzende öffentliche Fuß- und Radwege sind ausreichende Wegebeziehungen zwischen und innerhalb der Gebiete gegeben. Für den neuen Gartenfachmarkt wird für den Anteil der zentrenrelevanten Sortimente dann die Beauftragung einer Auswirkungsanalyse notwendig sein, wenn sich abzeichnet, dass dieser Sortimentsanteil im neuen Objekt deutlich mehr Verkaufsfläche umfassen soll, als im bestehenden Objekt. Die Beauftragung hängt somit vom konkreten Stand der Objektplanung ab.

Um den Eingriff infolge der Überplanung des gem. § 30 BNatSchG i.V.m. Art. 23 BayNatSchG geschützten Biotopen teilweise auszugleichen zu können, wird der südliche Bereich des Planungsgebietes als öffentliche Grünfläche / ökologische Ausgleichsfläche ausgewiesen. Die Größe des Eingriffs wird im weiteren Verfahren ermittelt. Um die vollständige Kompensation zu gewährleisten, werden Konzepte erarbeitet, die die Planung, Ausführung, Pflege, auf geeigneten Flächen und die dafür entstehenden Kosten, beinhalten. Der Eingriff in die Biotope kann nicht über städtische Ökokontenflächen ausgeglichen werden. Das geplante Vorhaben gem. § 3b (1) UVPG (Anlage 1, Nr. 18.6.1) UVP-pflichtig. Der zu Beginn des Verfahrens ermittelte Kenntnis-

stand liegt in Form des 1. Entwurfes des Umweltberichtes vom 28.12.2010 vor. Durch die Änderung des Geltungsbereiches des Bebauungsplans sowie die Konkretisierung der Planungsziele, wird im weiteren Verfahren die Umweltprüfung, einschl. Umweltbericht aktualisiert und fortgeschrieben, auch mit den entsprechenden Ergänzungen zu den Belangen des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan (FNP).

Da der Bereich im derzeit gültigen FNP als Mischgebiet bzw. Wohnbauland dargestellt ist, muss voraussichtlich mit der Aufstellung des Bebauungsplanes der Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan geändert werden. Mit den Grundstückseigentümern des südlichen Planungsbereiches besteht ein Dissens hinsichtlich der Art der Nutzung. Daher ist es erforderlich einen Interessenausgleich zu schaffen, d.h. die Inwertsetzung der Flächen sollte über ein Umlegungsverfahren erfolgen.

Kosten

Die Kosten des Verfahrens und der Umsetzung werden von den Investoren übernommen.

Fazit

Durch die Konkretisierung der Planungsziele ergeben sich für das weitere Verfahren:

- Das weitere Bebauungsplanverfahren wird als Parallelverfahren – mit Änderung des Flächennutzungsplans, weitergeführt.
- Ökologische Ausgleichsflächen
 - Flächenfindung, Flächenuntersuchung
 - Konzepterarbeitung
 - Planung, Ausführung, Pflege
 - Kosten
- Umweltbericht aktualisieren, fortschreiben
- Erstellung einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) erforderlich
- Prüfung der Voraussetzungen für eine Ausnahme gemäß § 30 Abs. 3 BNatSchG
- Umlegung um notwendigen Interessenausgleich zu schaffen

Das Bebauungsplan-Verfahren soll auf Grundlage der konkretisierten Planungsziele und des Rahmenplanes Nr. Stpl/2-07-2014 fortgeführt werden.

Die Aqua-Kita wurde am 16. Dezember 2014 eingeweiht

Nach neun Jahren Planung glänzt die neue Aqua-Kita in Mögeldorf. Sie ist die erste Einrichtung ihrer Art in Deutschland. Ein Novum, das überregional sehr viel Aufmerksamkeit auf sich zieht, wie Anfragen aus der ganzen Republik zeigen.

6 Mio. Euro hat die Aqua-Kita gGmbH in diese Einrichtung investiert. Dafür stehen nunmehr rund 2000 qm Nutzfläche zur Verfügung. Ausgelegt ist die Einrichtung auf 40 Krippenkinder, 50 Kindergartenkinder und 50 Hortkinder. Ab dem 7. Januar 2015 starten 1/3 der Kinder in der neuen Einrichtung. Für das leibliche Wohl sorgt eine hauseigene Küche, die auch die Gebrüder-Grimm-Schule sowie die Billrothschule jeweils für die Mittagsbetreuung mitbedient. Auch Verwaltungsräume für die Dachorganisation der selbstorganisierten



Kindertageseinrichtungen sowie eine Hausmeisterwohnung sind untergebracht.

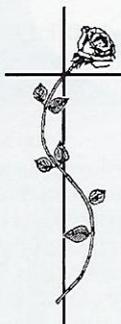
Zur Deckung der Betriebskosten gibt es jedoch auch noch Kooperationspartner wie etwa den Postsportverein oder die AOK, die dort Aquafitnesskurse anbieten könnte.

Wir wünschen der Einrichtung viel Erfolg.
Kö



Prof. Christian Höpfner,

Bildhauer, geb. am 5.3.1939, ist am 4.12.2014 in Berlin verstorben.



Prof. Höpfner, der an der Kunstakademie in der Bingstraße seine Professur innehatte, hat die Platzgestaltung des Mögelderer Plärrer in seiner heutigen Ausprägung wesentlich gestaltet. Die Brunnenfigur hat er in seinem Berliner Atelier selbst hergestellt. Die Brunnenanlage wurde 2001 eingeweiht.

Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Vorstand

Arzneimittel vorbestellen mit WhatsApp



easy Apotheke
Laufamholzstraße

(0911) 988 369 88

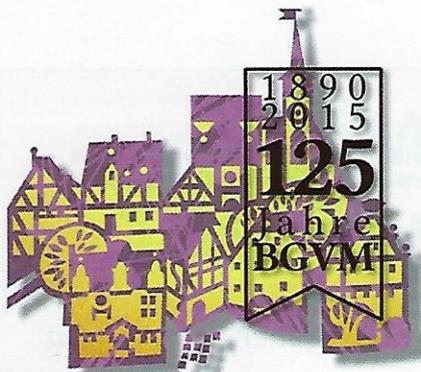


So easy geht's!

- QR-Code scannen oder Kontakt im Adressbuch speichern
- Rezepte fotografieren, Artikel als Text oder Foto senden
- Bestellbestätigung mit Abholzeit folgt

easy Apotheke
Laufamholzstraße

Laufamholzstraße 114 • 90482 Nürnberg • Tel: (0911) 988 369 88 • Fax: (0911) 988 369 89
E-Mail: laufamholzstrasse@easyapotheke.de



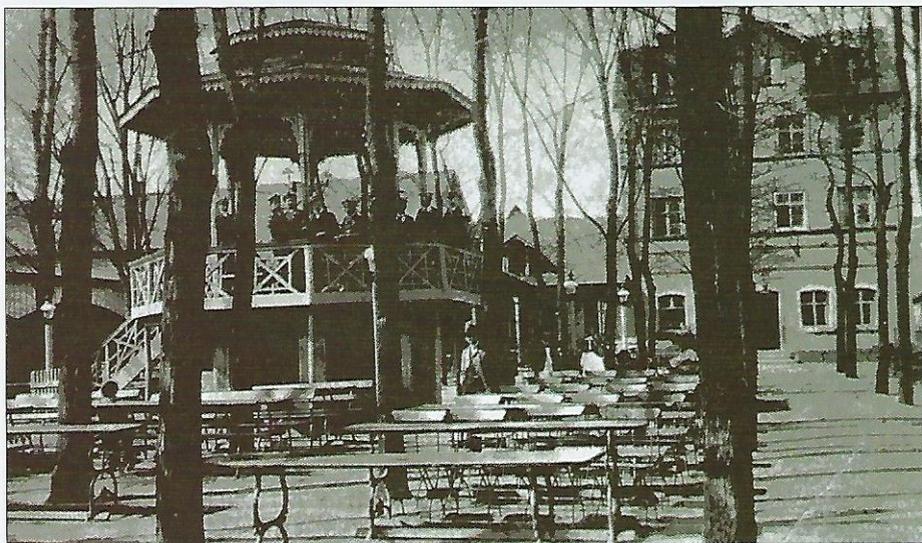
Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf feiert heuer sein 125-jähriges Jubiläum in der Nachfolge des „Vereins für Geschichte Mögeldorfs“ und des „Vorstadtvereins Nürnberg-Mögeldorf.“

Verein für die Geschichte Mögeldorfs

Die freie Reichsstadt und ihr Territorium fielen 1806 an das Königreich Bayern. Mögeldorf wurde eine selbstständige, aber bitterarme Gemeinde. Erst mit dem Bau der Ostbahn 1859 von Nürnberg nach Hersbruck begann ein wirtschaftlicher Aufschwung.

Im ausgehenden 19. Jahrhundert blühte das gesellige Leben in Mögeldorf in zahlreichen Vereinen und Stammtischgesellschaften. Nicht nur die Ortsansässigen trafen sich in den Wirtshäusern. Vielmehr

kamen Nürnberger dazu, die mit der Ostbahn gerne aufs Land fuhren. So versammelte sich ab etwa 1880 jeden Montag eine Runde in der Franckschen Gaststätte, dem späteren Volksgarten, dann Wiener Wald und jetzt Osteria am Mögeldorfer Plärrer. Dieser Stammtisch nannte sich Montagsgesellschaft und hob sich von anderen etwas ab, da es sich hier um besonders honorige Persönlichkeiten handelte. Aus der Stadt kamen Künstler, Gelehrte und Privatiers. Dazu gesellten sich an-



Der Volksgarten um die Jahrhundertwende.

gesehene Mögeldorfer: der Pfarrer, der Lehrer, der Brauereibesitzer, der Ortsarzt zusammen mit Kaufleuten, Landwirten und Handwerkern. Seele des Ganzen war Professor Spieß, Gymnasialprofessor und Vorstand der Naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg.

Die Zahl der Mitglieder nahm immer mehr zu und die Stammtischrunde gewann an Gestalt. Aus dem Jahr 1883 stammt eine erste Chronik, eigentlich mehr ein Protokollbuch. Dieses und zwei weitere sind uns erhalten geblieben. Die drei Chroniken spiegeln das Vereinsleben von den Anfängen um 1880 bis zur Auflösung im Jahr 1905. Sie sind reich illustriert mit kleinen Dokumenten, Zeichnungen und Malereien, manche von künstlerischem Rang.

Nach einiger Zeit verlegte man den Stammtisch in die gegenüberliegende Tretterschen Gaststätte, dort wo heute die Deutsche Bank steht. Das neue Tagungslokal wurde mit alten Mögeldorfer Zeichnungen, Stichen und gerahmten Mögeldorfer Urkunden ausgestattet. Pfarrer Hermann las aus seinem Büchlein „Mögeldorf einst und jetzt.“ Professor Hammer, der Direktor der Nürnberger Kunstschule, der Uhrmachermeister Speckhart und der Bildhauer Blab brachten neues Leben in die Montagsgesellschaft.

Auf Betreiben Professor Hammers und des Mögeldorfer Bürgermeisters Stiegler beschloss man, die Montagsgesellschaft in einen Geschichtsverein umzuwandeln. Am Montag, dem 29. Dezember 1890 war es so weit. Nach einer kurzen Einführung von Professor Hammer wurde innerhalb von fünf Minuten der „Verein für die Geschichte Mögeldorfs“ gegründet. Als 1. Vorsit-

zender wurde Professor Hammer gewählt. In den Statuten wurde das spezielle Vereinsanliegen definiert:

„Der Verein für Geschichte Mögeldorfs bezweckt in erster Linie die Restaurierung und Verschönerung der Pfarrkirche in Mögeldorf, in zweiter Linie die Geschichte dieser Ortschaft und seiner näheren Umgebung durch Sammlung von Aufzeichnungen, Archivalien und sonstigen Altertümern.“

Die Kirchenrestaurierung war für den Geschichtsverein ein Herzsthema. Der Bezug zur Kirchengemeinde war durch die Mitgliedschaft des Pfarrers gegeben, die Sachkompetenz in Gestalt des 1. Vorstands Professor Karl Hammer, dem Direktor der Kunstgewerbeschule. Nach dessen Tod 1897 trat Archivrat Lehner seine Nachfolge an.

Speziell für die Renovierung des Kirchenportals sah sich der Verein finanziell gefordert. Professor Spieß beantragte dafür von jedem anwesenden Mitglied 10 Pfennig pro Woche. Darüber hinaus waren die Herren sehr erfinderisch in der weiteren Geldbeschaffung, durch Auferlegung von Strafen für Versäumnisse und vor allem in der Erhebung von Glückssteuern. So zahlt der Herr Pfarrer 1M, weil er entzückt ist vom neuen Hut seiner Frau. Und als der Eisendecker seinen ersten Sohn bekommt, zahlt er für diesen wohl gelungenen Guss eine Glückssteuer von 5 M.

Hat der Verein seine Ziele erreicht?

Die Erneuerung und Verschönerung der Kirche war im Jahr 1907 abgeschlossen. Von staatlicher Seite wurden etwa 80 000 Mark investiert. Inwieweit Mittel des Vereins für die Erneuerung des Kirchenportals



Kirchenportal nach der Renovierung.

eingesetzt worden sind, ist nicht bekannt. Die finanziellen Beiträge des Geschichtsvereins dürften insgesamt sehr bescheiden gewesen sein. Das Hauptverdienst des Vereins war die ideelle Unterstützung und künstlerische Beratung.

Das zweite Ziel, die Erforschung der Geschichte Mögeldorfs mit der Veröffentlichung einer Heimatgeschichte, hat der Verein nicht erreicht. Pfarrer Hermann hatte zwar 1887 ein Büchlein herausgebracht, "Mögeldorf sonst und jetzt", das aber im Umfang begrenzt war. Der Nachfolger von Professor Hammer als 1. Vorsitzender, Kreisarchivfunktionär (Archivrat) M.J. Lehner hat jahrelang an einer umfassenden Chronik Mögeldorfs gearbeitet und sie auch fertig gestellt wie aus den Protokollen hervorgeht. Warum dann

keine Veröffentlichung erfolgt ist, geht wohl auch auf Unstimmigkeiten im Verein zurück.

Nachdem Mögeldorf am 1. Januar 1899 nach Nürnberg eingemeindet war, erfasste die Stadt Nürnberg auch die örtlichen Vereine aktenmäßig. In einem Schreiben an den Magistrat im September 1902 bestätigte der 1. Vorsitzende Pfarrer Lauter, dass der Verein wohl nur noch so lange vegetiert bis die Renovierung des Kirchenportals abgeschlossen sei.

Bereits im Oktober 1905 war es dann so weit, dass Lauter meldete: Der Verein ist faktisch aufgehoben. Am 11. Oktober 1905 wurde der Geschichtsverein aus dem Vereinsregister gestrichen.

Tiergarten Nürnberg

Delphinkalb im Tiergarten ist wohlauf

Das am 31. Oktober im Tiergarten der Stadt Nürnberg geborene weibliche Delphinkalb ist gesund und munter. Mutter Sunny hat dieses Mal genug Milch und säugt ihr Junges regelmäßig. Seit der Geburt hat es sein Gewicht bereits verdoppelt und wiegt nun bei einer Länge von rund 115 Zentimetern mehr als 20 Kilogramm. Sunny kümmert sich vorbildlich um ihren Nachwuchs. Ist die Kleine manchmal etwas zu eigenständig unterwegs, zeigt das Muttertier ihr Grenzen auf und holt sie wieder zu sich. Da bleiben kleinere Kratzer nicht aus. Obwohl das Kalb in fast keimfreiem Wasser schwimmt, sind selbst oberflächliche Hautverletzungen mögliche Infektionsherde. Deshalb wird es seit der ersten Schramme antibiotisch versorgt. Junge Delphine haben in den ersten Lebenswochen ein schwaches Immunsystem, das seine Funktion nur langsam entwickelt. Daher ist bei Kälbern besondere Vorsicht geboten. Die ersten zwei Wochen verbrachten Mutter und



Auf Alina Loths Foto vom 14.11.2014 sind Sunny und ihr Kalb zu sehen.

Tochter im Geburtsbecken, von der neugierigen Gruppe in der Lagune lediglich durch Schieber getrennt.

Seit einer Woche nutzen die Mutter und ihr Junges zeitweise auch das große Vorführbecken im alten Delphinarium. Sie fühlen sich dort sichtlich wohl, das Kalb trinkt auch dort bereits bei der Mutter. Wenn das Kalb weiterhin stabil bleibt und sich so gut weiterentwickelt, kann es bald in die große Gruppe integriert werden.

Mit freundlichen Grüßen,
Tiergarten der Stadt Nürnberg
Dr. Dag Encke, Leitender Direktor

ComputerLand

Zerzabelshofer **Hauptstraße 75** DIREKT AM ZABO-KREISEL
90480 Nürnberg-Zerzabelshof
Mo.-Fr.: 10-18 Uhr, Sa.: 10-16 Uhr

Tel.: 544 14 12

COMPUTERSHOP



WERKSTATT- **SERVICE**
VOR-ORT-
für alle Marken und Hersteller